

**Stellungnahme zu Top 3 (3) der Gemeinderatsitzung vom 28.03.2019  
„ 2. Änderung der Gestaltungssatzung Innenstadt“**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,  
die vorliegende zweite Änderung der Gestaltungssatzung Innenstadt ist für die Stadträte der Schwetzinger Freien Wähler grundsätzlich so unstrittig, dass ich mich in meiner Stellungnahme eigentlich auf den einen Satz beschränken könnte: Die Fraktion der Schwetzinger Freien Wähler stimmt dem Beschlussvorschlag zu! Leider würde dieser eine Satz der inhaltlichen Wichtigkeit der Satzung nicht gerecht, so dass ich doch einige Sätze dazu sagen will. Was ewig währt wird endlich gut meine Damen und Herren, so auch hier. Die Gestaltungssatzung Innenstadt aus dem Jahre 2004, zuletzt geändert in 2005, wurde oft genug zum Streitpunkt zwischen bauwilligen Bürgern und der Stadt über Auslegung der Satzung im Gegensatz zu den gewünschten Bauvorhaben. Die verbalen Auseinandersetzungen gipfelten immer dann, wenn große Bauträger oder Investoren augenscheinlich bauen konnten wie sie wollten. Beispiel Sparkasse! Die Tatsache, dass auch die bisherige Satzung für solche öffentlich genutzten Großbauten Ausnahmen vorsah, wurde dabei außer Acht gelassen. All das führte letztlich dazu, dass eine nicht nur von den Schwetzingern eingeforderte sondern auch vom Gemeinderat gewollte Änderung heute auf dem Tisch liegt und wir darüber befinden sollen. Heute?, Immerhin! Hat dies doch der Gemeinderat bereits am 07.05.2015 beschlossen. Erstaunliche vier Jahre später stimmen wir nun ab. Wie auch immer, die bisher sehr sehr restriktive Satzung wird mit der Änderung deutlich entspannter, erlaubt deutlich mehr Freiheiten als bisher und das, ohne den historischen Charakter Schwetzingens zu vernachlässigen. So sind nicht nur mehr Ausnahmen als bisher definiert, sondern weitere für Bauwillige wichtige Änderungen definiert. Auch bei der Fassadengestaltung ergibt sich jetzt viel mehr Spielraum. Obwohl hier immer noch ein kleiner Kritikpunkt meiner Fraktion versteckt ist. Deutlich dunklere Sockel sind immer noch nicht möglich. Vielleicht können wir uns hier ja noch etwas bewegen. Ein echter Volltreffer dürfte der neu eingeführte „Gestaltungsbeirat“ werden, wenn sich dieser nicht in den Wirren der Bürokratie verläuft. Ein Gremium aus OB, BM, je einem

Vertreter der Fraktionen, Stadtbaumeister, sowie einem Vertreter des satzungserstellenden Planungsbüros als Ständige Mitglieder und als nicht ständige Mitglieder zwei von der Architektenkammer BW empfohlene Mitglieder die nicht in Schwetzingen bauen oder dies planen, sollen über Bauvorhaben mit besonderer Bedeutung sowie weiter vorgelegte Bauvorhaben entscheiden und auch Härtefälle vermeiden. Nicht zuletzt wird diese Satzungsänderung auch das Verhältnis zwischen Schwetzinger Bauherren und dem Baurechtsamt entspannen, was auch ein nicht zu verachtender Vorteil ist. Kurzum, ich komme auf mein Eingangssatz zurück: Die Fraktion der Schwetzinger Freien Wähler stimmt der beabsichtigten Satzungsänderung zu!

Carsten Petzold

Stadtrat

Schwetzingen, 28.03.2019